

Gepanzertes Transportkraftfahrzeug Gruppentransporter Prototyp

Bundesrepublik Deutschland/
Niederlande

I. Allgemeine Angaben

Fahrzeugart	schweres geländegängiges gepanzertes Gruppentransportfahrzeug mit Allradantrieb (8x8)
Entwicklung/Hersteller	ARTEC GmbH Krauss-Maffei Wegmann/ Rheinmetall Defence
Baujahr des Exponates	2004 (Prototyp Nr. 02)
Besatzung	10
Stückzahl	DE 272 / NDL 200 bis 2016 (alle Versionen)

II. Technische Angaben

Maße		
– Länge	(mm)	7927
– Breite	(mm)	2990
– Höhe	(mm)	2376/3060 (ohne/mit Waffe und Wärmebildgerät)
Zulässiges Gesamtgewicht	(t)	33,0
Nutzlast	(t)	5,8
Wendekreis min.	(m)	21, mit Lenkbremse 15
Bodenfreiheit	(mm)	500
Steigfähigkeit	(%)	60
Querneigung	(%)	30
Kletterfähigkeit	(mm)	800
Grabenüberschreitfähigkeit	(m)	2,0

Wadfähigkeit	(mm)	1200/1500 mit Lenzpumpe
Höchstgeschwindigkeit v/r	(km/h)	80 (gedrosselt) / 34
Kraftstoffvorrat	(l)	544
Motor		8 Zyl. Viertakt V Turbodiesel mit Direkteinspritzung
– Typ		MTU 8V 199 TE20
– Hubraum	(ccm)	15920
– Max. Leistung	(kW)	530 (720 PS) bei 2300 1/min
Batterien / Bordnetz		4 x 12 V / 24 V
Digitale Datenübertragung		CAN-Rechnerknoten-Bus-System
Schaltgetriebe		Hydrodynamisches Planetenschalt- getriebe, automatisch schaltend
– Typ		Allison HD4070
Kupplungsart		Hydraulischer Drehmomentwandler
Anzahl der Gänge (V/R)		7 / 4
Antrieb		Allradantrieb
Zwischengetriebe		Winkelgetriebe Motor/Getriebe
– Typ		RRW 3001
Kraftübertragung		Allradantrieb, permanent
– über		Verteilergetriebe, Antriebswellen, Achsmittengertriebe, Radantriebswellen, Radkopfgetriebe
– Verteilergetriebe/ Differentialsperren		längs und quer schaltbar, 3 und 4 Achse längs permanent

Lenkung	Beide vorderen Achsen, Achs-schenkellenkung, bei Bedarf mit Radseitenlenkung
Lenksystem	Zweikreis-Lenksystem mit hydraulischer Unterstützung, bei Bedarf unterstützt durch Radseitenlenkbremse (nur bei unter 15 km/h)
Bremsen	
– Betriebsbremsen	Scheibenbremsen, pneumatisch-hydraulische Zweikreisbremse mit Antiblockiersystem (ABS)
– Feststellbremse	elektrisch betätigter pneumatischer Federspeicherbremszylinder, auf Scheibenbremse im Antriebsstrang wirkend
Fahrwerk	Selbsttragender Aufbau
– Achsaufhängung	
– vorn (Lenkachsen)	dreieckslenkergeführte Halbachsen
– hinten	oben Schräglenker, unten Querlenker
– Federung/Dämpfung	oben und unter Querlenker
	je zwei Feder-Dämpfer-Einheiten
	Einheiten bestehend aus
	Schraubendruckfeder und
	Hydraulik-Stoßdämpfer
– Räder	2-teilige KMW-Aluminium-Flachbettfelge
– Reifen	Michelin 405/80 R27 mit Notlaufelementen
Reifendruckregelanlage	selbstständige Reifendrucküberwachung

ABC-Schutzbelüftungsanlage/
Heizung / Lüftung / Klimaanlage

verbunden über
Klimakontrollsystem

Bewaffnung

Waffenstation mit Lafette 15/30
für wahlweise Granatmaschinen-
waffe GMW, MG 3 oder MG (M2)
HB .50

- Zielmittel
- Sichtmittel

PERI Z 17 mod
Wärmebildgerät

Aufbau

Schutz durch Sonderpanzerung

Weitere Ausrüstung

GPS-Navigationsanlage, Funkanlage,
Bordverständigungsanlage,
Behelfstoilette

III. Beschreibung

Das gepanzerte Transport-Kraftfahrzeug (GTK), welches den Namen Boxer trägt, ist ein schweres geländegängiges und hochmobiles gepanzertes Transportfahrzeug, welches bei der Truppe den MTW M113 und den TPz Fuchs ablösen soll. Es ist im neuen Transportflugzeug Airbus A400M luftverladefähig und bietet den besten heute realisierbaren Insassenschutz gegen den einsatzbedingt zu erwartenden Beschuss, sowie gegen Sprengfallen und Minen.

Im Februar 1990 wurde das nationale taktische Konzept für ein GTK erlassen. Bis 1998 entwickelte sich daraus ein deutsch-britisch-französisches Gemeinschaftsprojekt.

Die deutsche Arbeitsgemeinschaft GTK (ARGE GTK) stellte 1998 auf eigenen Kosten einen ersten Dreiachs-Prototyp (6x6) als Technologiedemonstrator her.

Nach dem Ausscheiden des französischen Partners im Herbst 1999 stiegen die Niederlande im Jahr 2001 ein. Seit 2003 wird das Projekt binational mit den Niederlanden weitergeführt.

Die auftraggeberseitige Führung des Programms unterliegt seit dem Jahr 2000 dem internationalen Programmbüro OCCAR (Organisme Conjointe de Coopération en matière d'Armement).

Auftragnehmerin ist ab 1999 das internationale Firmenkonsortium ARTEC GmbH (ARmoured vehicle TEchnology), heute bestehend aus den Firmen Krauss-Maffei-Wegmann und Rheinmetall Defence. Bis zum Ausscheiden Großbritanniens im Jahr 2003 gehörte auch die Firma Alvis Ltd. dazu.

Der Technologiesprung im Fahrwerkbereich, den das bis 1986 im Auftrag des BMVg bei der Firma Mercedes-Benz entwickelte und gebaute 30 t schwere Experimentalfahrzeug EXF (8x8) hervorgebracht hatte, ging in die Entwicklung des GTK ein.

Der Aufbau des Fahrzeuges ist modular, besteht aus einem Fahrmodul und einem dem jeweiligen Einsatzzweck bestehenden Missionsmodul. Folgende Typen werden bei der Bundeswehr zum Einsatz kommen:

- Gruppentransportfahrzeug (GTFz)
- Sanitätsfahrzeug (sgSanKfz)
- Führungsfahrzeug (FüFz)
- Fahrschulfahrzeug (FahrSFzg)

Das ausgestellte Fahrzeug zeigt zu Demonstrations- und Vergleichszwecken auf der rechten Seite und am Heck den Dreifarben-Tarnanstrich für Mitteleuropa und auf der linken Seite, Front und Dach den aktuellen Tarnanstrich für den Einsatz in Afghanistan.